

Endlich startet Bau für die Feuerwehr

Spatenstich in Elkenroth – Auch das DRK bekommt dort seine Unterkunft

Viele Diskussionen, Planungen, Absprachen und auch Verzögerungen gab es vor dem Bau der neuen Unterkunft für die Feuerwehr und das Deutsche Rote Kreuz in Elkenroth.

ELKENROTH. „Endlich geht es los!“ Erleichtert von der mühsamen Vorgeschichte zum Neubau des Feuerwehrgerätehauses in Elkenroth begrüßte Bürgermeister Konrad Schwan am Samstag mit einem zünftigen „Glückauf“ zahlreiche Feuerwehrleute, DRK-Helfer, Ratsmitglieder und Zuschauer zum ersten Spatenstich.

Zu Ende scheint nun damit das Tauziehen um das Festhalten am bisherigen verwinkelten Standort und das Ausweichen in den offenen Ortsrandbereich. Wie Bürgermeister Schwan sagte, waren für das neue Projekt vielerlei Absprachen, Umplanungen zum „Abspecken“ und rechtliche Absicherungen nötig. Doch als vor einigen Tagen im Gebhardshainer Rathaus die generelle Förderzusage des Landes eintraf, konnten endlich die Spaten für den symbolischen Baubeginn herausgeputzt werden.

Mächtig ins Zeug legten sich am Samstag beim ersten Spatenstich am Ortsausgang

in Richtung Nauroth auch Verbandsgemeinde-Wehrleiter Peter Benner, Stefan Rosenthal vom DRK sowie die Ortsbürgermeister Peter Schwan (Elkenroth) und Wolfgang Klees (Nauroth).

Das neue Feuerwehrgerätehaus mit DRK-Raum soll möglichst schon 2007 in Dienst gestellt werden. Die Gesamtkosten bezifferte Bauamtsleiter Martin Schäfer jetzt mit rund 700 000 Euro. Die einzelnen Gewerke wurden ausgeschrieben. Für die Erdarbeiten war ein Unternehmen aus Steinebach zuständig. Eine Betzdorfer Firma beginnt nun mit dem Rohbau.

Wie Architekt Paul Alhäuser aus Elkenroth mitteilte, entfallen später von den insgesamt 500 Quadratmeter Nutzfläche 350 auf den Feuerwehr- und 150 auf den DRK-Bereich. Für die Feuerwehr sind drei und für das DRK zwei Auto-Stellflächen geplant. Das benötigte Grundstück von 2195 Quadratmeter stellte die Gemeinde Elkenroth zwar kostenlos zur Verfügung, doch ist der Gemeinderat zugleich an dem erst vor 20 Jahren eingeweihten „Altbau“ von Feuerwehr/DRK an der Elisabethstraße interessiert. Ortsbürgermeister

Schwan könnte sich vorstellen, dort künftig einen Bauhof einzurichten, worüber allerdings noch verhandelt werden müsste. Jedenfalls dürften für Feuerwehr und DRK bald die beengten Verhältnisse im Ortskernbereich der Vergangenheit angehören. Vom neuen Standort an der Naurother Straße erwartet der Verbandsgemeinde-Feuerwehr-Löschzug III, zuständig für die Gemeinden Elkenroth und Nauroth, sowie der Einsatzzug des DRK-Ortsvereins Gebhardshain eine durchdachte Raumaufteilung und eine verbesserte Ein- und Ausfahrtsituation bei eiligen Einsätzen.

Längst haben viele der Aktiven und ebenso der Feuerwehr-Förderverein ihre Bereitschaft zur Eigenleistung am Bau bekundet. Dem Löschzug Elkenroth/Nauroth mit Willibald Schuhen an der Spitze gehören 40 Aktive und eine zwölfköpfige Jugendabteilung an. Der DRK-Zug mit Einsatzleiter Joachim Hüsch besteht aus 25 Helfern und zwölf Jugendlichen. Zunächst geht es in Elkenroth jetzt darum, den Rohbau noch vor Wintereinbruch „unters Dach“ zu bringen, damit der Innenausbau 2007 zügig in die Gänge kommt. (jw)